



Leitbild

der Jugend des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf e.V.

*„FUSSBALL AUS LEIDENSCHAFT UND MIT HERZ
FÜR DIE REGION UND UNSERE GEMEINDE“*



10.05.2016

Roman Sedlak | Sportlicher Leiter



Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort.....	2
2) Über Uns.....	2
3) Ziele.....	3
4) Aufbau der Jugendarbeit	4
5) Sportliche Leitung	5
6) Jugendtrainer/Betreuer	5
7) Die Jugendspieler	8
8) Die Eltern der Jugendspieler	9
9) Fairplay im Sport	10
10) Schlussbemerkung	10
11) Inkrafttreten.....	11
12) Anlagen.....	11
1)Ausbildungsgedanke/-ziele und Spielphilosophie	11
2)Verhaltenskodex/ Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer	11

1) Vorwort

Der SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf zählt neben dem FC Strausberg und SV Victoria Seelow, zu den erfolgreichsten Vereinen im Fußballkreis Ostbrandenburg und ist einer der stärksten in der Region Märkisch Oderland.



Mit diesem Leitbild sollen die Richtlinien, Werte und Ziele festgehalten werden, die für uns als Verein und als Menschen wichtig sind, um in der Region langfristig erfolgreich zu bleiben. Es richtet sich insbesondere an die sportliche Leitung, Trainer und Betreuer, sowie an Spieler und deren Eltern.

Ein optimaler sportlicher Erfolg ist nur zu erreichen, wenn sich alle Beteiligten mit diesem Leitbild identifizieren und dieses nachhaltig unterstützen. Ehrlicher Fußballsport, eine engagierte, kreative Fankultur und eine solidarische Gemeinschaft von Verein und Umfeld bilden hierbei den „Schlüssel zum Erfolg“.

2) Über Uns

Unser Verein SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf wurde im Juli 1995, nach Zusammenschluss der Eggersdorfer und Petershagener Fußballmannschaften, gegründet und spielt aktuell mit der 1.



Männermannschaft in der Landesliga und mit der 2. Männermannschaft in der Ostbrandenburgliga. Doch unser Weg ist noch lange nicht zu Ende, denn wir wollen dem Fußball in dieser fußballbegeisterten Gemeinde den Stellenwert geben, welchen der Verein in der Region verdient hat.

Neben den Erfolgen unserer Männermannschaften liegt unser Fokus insbesondere auf der Nachwuchsausbildung. Mit gegenwärtig ca. 10 Nachwuchsmannschaften haben wir in den vergangenen Jahren einen kompletten Nachwuchsbereich von den G bis zu den A-Junioren im Verein etabliert, der unter hervorragenden Bedingungen auf unserem Waldsportplatz trainieren kann.

Die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für unseren facettenreichen Verein ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir geben jungen Menschen ein sportliches Zuhause und eröffnen ihnen eine Perspektive. Sie sollen sich bei uns anerkannt und gut



aufgehoben fühlen. Nachwuchsarbeit auf hohem Niveau ist ein Qualitätsmerkmal der sportlichen Ausrichtung unseres Vereins. Mit der intensiven Förderung des Nachwuchses gestalten wir unsere sportliche Zukunft. Die Entwicklung von Talenten für die erste Mannschaft ist unser Ziel und unabdingbar für den Fortbestand und Erfolg unseres Vereins.

3) Ziele

Ziel der Jugendarbeit ist es, allen Jugendlichen in unserer Region dauerhaft Fußball spielen zu ermöglichen. Die Jugendfußballer und -innen sollen sich in Ihrer Mannschaft wohl fühlen. Die Jugendspieler sollen im Sinne des Vereins bestmöglichst ausgebildet werden.

Zwischen den Jugendtrainern, Jugendbetreuern, Jugendspielern und deren Eltern soll eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit gepflegt werden.

4) Aufbau der Jugendarbeit

Grundsätze unserer Jugendarbeit:

- ❖ Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren sportliche und soziale Entwicklung.
- ❖ Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spass am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.
- ❖ Wir reden miteinander, nicht übereinander. Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- ❖ Grundsätzlich steht die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund.
- ❖ Kinder und Jugendliche dürfen nicht überfordert werden. Kinder-Fußball ist kein Jugend-Fußball. Jugend-Fußball ist kein reduzierter Erwachsenen-Fußball. Deshalb müssen die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt werden.
- ❖ Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.
- ❖ Wir streben den bestmöglichen sportlichen Erfolg an. Der entscheidende Ausgangspunkt ist aber, dass unsere Kinder und Jugendliche mit Spass bei der Sache sind, und sich bei uns wohl fühlen.
- ❖ Wir wollen transparent gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern sein.
- ❖ Die Idee der Jugendarbeit des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf ist, sich nicht Woche für Woche von den Ergebnissen der Spiele leiten zu lassen, sondern eine langfristige Trainingsplanung mit langfristigen Lernzielen anzustreben. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers stehen im Vordergrund.

5) Sportliche Leitung

Der Sportliche Leiter ist für die Entwicklung der sportlichen Strukturen im Verein (Männer/Jugend) gesamtverantwortlich.

Der sportliche Leiter ist insbesondere,

- jederzeit Ansprechpartner der Eltern und Jugendlichen sowie der Jugendtrainer und Betreuer,
- er repräsentiert die Männer- und Jugendabteilung gegenüber der Öffentlichkeit,
- er ist verantwortlich für die Organisation der Männer- und Jugendabteilung,
- er ist Bindeglied und Ansprechpartner für den Vorstand im Verein,
- er organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen,
- er benennt die Trainer/Betreuer für die Mannschaften,
- er sichert und verbessert die finanziellen, materiellen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

6) Jugendtrainer/Betreuer

Der Jugendtrainer und Betreuer ist nicht nur für das eigentliche Training verantwortlich, sondern trägt maßgeblich zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Er vermittelt Werte wie Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehrt einen respektvollen Umgang mit



Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungiert er als Organisator rund um sein Team. Der SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf unterstützt nach Möglichkeit die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer.

Die Jugendtrainer und Betreuer sind Vorbilder. Sie verpflichten sich in unmittelbarer Nähe der Kinder auf Alkoholkonsum und das Rauchen während des Trainings- und Spielbetriebs zu verzichten.

Folgende Werte hat der Jugendtrainer/Betreuer zu vermitteln:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Positive Kommunikation
- Spass am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegenspielern, gerade bei Niederlagen

a. Soziale Kompetenz:

Generell ist neben der fußballerischen Erziehung der Schwerpunkt auf Teamgeist, Fairplay und die Vermittlung von Sozialkompetenz zu legen. Darüber hinaus soll bei den Spielern die Identifikation mit dem eigenen Verein geweckt und gefestigt werden. Die Trainer und Betreuer nehmen diesbezüglich eine Vorbildfunktion ein.

Dies bedeutet: Erziehung der Spieler zum Fairplay im Training und Spiel. Vorbildfunktion im Umgang und dem Verhalten gegenüber den Schiedsrichtern. Erziehung der Spieler zum fußballerischen Zusammenspiel und zu einheitlichem Auftreten (hinsichtlich Sportkleidung falls dies dem Verein finanziell möglich ist) Anregung und Organisation gemeinsamer Freizeitaktivitäten. Einwirken auf das Verhalten der Zuschauer (insbesondere Eltern) während des Spiels. Die Eltern der Spieler sollen in diese Aufgaben eingebunden werden.

b. Sportliche Kompetenz, Organisation von Training und Spielbetrieb:

Für den Trainings- und Spielbetrieb unserer Jugendmannschaften sollen optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu gehören: Planung und Organisation der Trainingsgestaltung



(Trainingszeiten, eigene Pünktlichkeit, Trainingsinhalte, Trainingsbesprechungen). Gewissenhafte Vor- und Nachbereitung von Trainings- und Wertungsspielen (Schiedsrichtergestellung bzw. -betreuung, Platzaufbau/-abbau, Organisation des Fahrdienstes zu Auswärtsspielen, Trikotwäscheplan, Ergebnisdienst). Stetige Überprüfung und Einforderung des pfleglichen Umgangs mit den vorhandenen Beständen an Spielmaterial (Trikots, Bälle, Tore, usw.) und sonstigen Sportgeräten. Dasselbe gilt für den Kabinen- und Sanitärbereich vor dem Hintergrund einer Verringerung von Materialbeschaffungs- und Instandhaltungsausgaben. Bei Mängeln erfolgt eine sofortige Meldung an die Jugendleitung. Auch ist auf die Erhaltung eines guten hygienischen Zustands der Kabinen und Sanitärtrakte während des Trainings oder Spiels zu achten. Stärkung von mannschaftlicher Geschlossenheit und der Identifikation der Spieler mit dem Verein auch über den Spiel- und Trainingsbetrieb hinaus. Aktive Einbringung in die vereinsinterne JugendFußballarbeit durch eigene Beteiligung, und durch die Teilnahme an den Jugendbetreuerversammlungen.

c. Öffentlichkeitsarbeit

Die Trainer und Betreuer sollen durch laufende Spielberichte an die sportliche Leitung sicherstellen, dass von Punktspielen/Turnieren und sonstigen Veranstaltungen der Jugendmannschaften in den örtlichen und regionalen Medien (Presse, Gemeindeblatt, Internetauftritt) berichtet wird.

7) Die Jugendspieler

Die Jugendspieler des SV Blau-Weiß

Petershagen/Eggersdorf sind die Zukunft unseres Vereines. Die Jugendspieler sind eventuell in ein paar Jahren als Spieler bei der aktiven Männermannschaft, in 10 Jahren eventuell als Jugendtrainer tätig und

übernehmen eventuell in 15 Jahren eine Funktion innerhalb des Vereines. Deshalb sind unsere Jugendspieler maximal in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen. Mit seiner Zugehörigkeit zu der Fußballjugend des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf bekennt sich der Jugendspieler zum Vereinsleben. Erwartungen an den Jugendspieler sind:



- ✓ Pünktlichkeit bei Training und Spiel, bzw. rechtzeitige Entschuldigung bei Nichtteilnahme.
- ✓ Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen.
- ✓ Kein Meckern gegenüber den Schiedsrichtern und Zuschauern.
- ✓ Fair Play, auch wenn dies ab und zu schwer fällt.
- ✓ Die jeweils älteren Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für jüngere und sind für diese Ansprechpartner.
- ✓ Der Jugendspieler passt sich in das Mannschaftsgefüge ein. Er hat Teamgeist, das heißt er arbeitet in erster Linie für die Mannschaft und deren Erfolg.

8) Die Eltern der Jugendspieler

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und Ihre Enttäuschung äußern sie durch Zwischenrufe zu Spieler oder Schiedsrichter. Kinder/Jugendliche sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen



Kommentaren, welche Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktion wahre Wunder bewirken. Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch ihr Verhalten dazu bei, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erlebt – und nicht Frust, Enttäuschung und Angst.
- Eltern sind Vorbilder, deswegen sollten die Eltern ebenso auf Alkoholkonsum und das Rauchen während des Trainings- und -Spielbetriebs in unmittelbarer Nähe der Kinder/Jugendlichen verzichten.
- Behalten Sie Enttäuschungen über das Fußballspiel für sich. Wir als Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Kinder/Jugendlichen!
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist für das sportliche zuständig, er ist Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben und Fahrten zu Auswärtsspielen unterstützen.
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen!
- Erkennen sie den Trainer bzw. Betreuer als Verantwortlichen an und vertreten dies gegenüber ihrem Kind.
- Der Verein dankt Ihnen für jede logistische Unterstützung (Transport, Wäschereinigung, Betreuung etc.).

9) Fairplay im Sport

Begriff Fairplay:

Fair kommt aus dem Englischen und hat viele Bedeutungen. Für den Sport ist folgende Übersetzung maßgebend: ehrlich, offen, aufrichtig, gerecht.

Die Jugendabteilung des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf

möchte den Fair-Play Gedanken nach allen Ihr zu

Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Sowohl die sportliche Leitung des Vereins, als auch die Jugendtrainer und die Jugendspieler, sowie alle Eltern und Zuschauer verhalten sich fair. Ganz besonders gilt dies in Bezug auf die Schiedsrichter, da doch diese in Ihrer Freizeit nichts anderes versuchen, als ein Fußballspiel nach bestem Wissen und Gewissen zu leiten. Die Jugendabteilung des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf verpflichtet sich, Fair Play vorzuleben, auch wenn dies oft schwer fällt.



10) Schlussbemerkung

Abschließend darf festgehalten werden, dass ein gutes Miteinander zwischen sportlicher Leitung, Trainern und Betreuern sowie Eltern/Erziehungsberechtigten ein wesentlicher Grundstein für die erfolgreiche Führung einer Jugendmannschaft im Verein darstellt. Daher ist es lohnend, hier einiges an gutem Willen und Ideen zu investieren, damit sich unsere Kinder und Jugendlichen im Verein wohlfühlen.

11) Inkrafttreten

Dieses Leitbild für die ehrenamtliche Tätigkeit und die Teilnahme im Jugendfußballbereich des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf ist durch die Verabschiedung durch den Vorstand des Vereins in Kraft getreten.

Änderungen oder Ergänzungen werden vom Sportlichen Leiter vorgeschlagen und müssen vom Vorstand verabschiedet werden. Die Jugendtrainer und Betreuer werden hierzu gehört. Mit der Mitgliedschaft in der Fußballabteilung erkennt der Jugendtrainer und Jugendspieler dieses Leitbild an. Eltern/Erziehungsberechtigte von Jugendspielern erkennen dieses Leitbild durch die Mitgliedschaft ihres Kindes an.

12) Anlagen

- 1) Ausbildungsgedanke/-ziele und Spielphilosophie
- 2) Verhaltenskodex/ Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer

